

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 93.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 S. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 8. August

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1891.

Die an der tierärztlichen Hochschule in Stuttgart neuerichtete Professur wurde laut St.-A. dem städtischen Tierarzt Dr. med. Ostertag in Berlin übertragen.

Tages-Neuigkeiten.

Berichtigung. In dem Bericht über die Bezirksschulversammlung (Nr. 92 des Gesellschafter) sollte der 5. Satz so lauten: Leider ist es auch das letztemal, da der seit-herige Bezirksschulinspektor seinem Wunsch entsprechend der Bezirksschulaufsicht entbunden und dieselbe dem neuen Stadtpfarrer Dielerle übertragen wurde. Zeile 25 von oben ist zu lesen: musterhafte, befriedigende.

* Nagold, 6. Aug. Der Schnitt der Gerste hat bei uns dieser Tage begonnen und befriedigt nach Qualität und Quantität. Zu wünschen wäre allerdings mehr Sonnenschein und Wärme, die der Reife der Früchte sehr not thun. Wir leben gegenwärtig allerdings in den sogenannten Hundstagen, aber ein Thermometerstand von + 5 Grad wie heute früh 7 Uhr paßt wahrlich nicht zum Erntewetter. Unsere Meteorologen dürfen heuer mit ihren Voraussagungen festlich zu Hause bleiben, denn weder auf sie noch auf den Barometer ist bis jetzt Verlaß gewesen. Die Bauern wünschen auffallenderweise einen durchdringenden Regen zur Bearbeitung des Bodens.

Nagold. (Eingef.) Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, ist hier gegenwärtig das Schlachtenpanorama von Hrn. Burt aufgestellt, das auch den Kampf der Württemberger bei Champigny-Williers am 30. Nov. 1870 darstellt. Das Bild ist vorzüglich ausgeführt und giebt Terrain-Verhältnisse und den Verlauf des Kampfes mit ziemlicher Richtigkeit; die denkwürdigen Positionen: Park von Williers und Cocuilly, Jägerhof, Champigny u. s. w. sind charakteristisch wiedergegeben; der Schöpfer des Kunstwerks hat es hauptsächlich verstanden, die große feindliche Uebermacht (55 000 Franzosen gegen ca. 12 000 Württemberger und Sachsen) zum Ausdruck und zur Veranschaulichung zu bringen. Wir empfehlen daher den Besuch des Panoramas jedermann, den Vereinen, Korporationen, Lehranstalten und Militärs angelegentlichst.

—1. Ferienkolonie Kohrdorf. Am 25. Juli rückten wieder 15 Kolonisten unter Führung des Schullehrers Scheerer aus Stuttgart in ihr altes Quartier im „Döfen“ ein. Die täglichen Spaziergänge und die gute Küche des Wirtes üben einen sichtbar wohlthuenden Einfluß auf die Gleichgesichter aus. Ihr munteres Wesen spricht deutlich dafür, daß Heimweh ihnen ein unbekannter Begriff ist. Man wird nicht irre gehen, wenn man, ohne gerade ein Cumberland zu sein, von ihren Gesichtern abliest: „Ach, wenn es nur immer so blieb.“ Für den aufsichtführenden Lehrer aber sind diese Ferien keine Erholung.

Enningen u. A., 5. Aug. Ein überaus großer Leichenzug bewegte sich gestern durch die Straßen Enningens. Galt es doch, den unerwartet schnell gestorbenen, allgemein geliebten und geehrten Herrn Pfarrer Leuze von Gältlingen in seinem Geburtsorte zur letzten Ruhestätte zu begleiten. Am letzten Mittwoch, den 29. Juli, besuchte er noch die Diöcesanynode in Nagold und kehrte abends gesund und munter nach Hause zurück. In der folgenden Nacht aber wurde er plötzlich von einem acuten Unterleibsleiden befallen, in Folge dessen er nach nur dreitägigem Leiden in Tübingen, wohin er noch am Donnerstag Abend gebracht wurde, im Glauben an seinen Herrn und Erlöser sanft und stille einschlafen ist. Die Kunde von seinem schnellen Hinscheiden rief in seinen Gemeinden Gältlingen und Holzbronn

eine allgemeine herzliche Trauer hervor und über 100 Männer, Frauen und Jungfrauen machten gestern den weiten Weg hieher, um ihrem vielgeliebten Hirten das letzte Geleit zu geben. Er war es aber auch wert, daß man ihm das erzeigte; denn über 21 Jahre lang wirkte er unermüdet mit viel Segen in den genannten Orten. Seine klaren und schönen Predigten, auf welche er sich stets aufs sorgfältigste vorbereitete, zeigten immer ein gründliches Bibelstudium und eine große christliche Erfahrung. Sie kamen von Herzen und gingen zu Herzen. Mit großem pädagogischem Geschick verstand er es, im Religionsunterricht und in den Kinderlehren, welche letztere immer auch fleißig von den Erwachsenen besucht wurden, die Jugend in die christlichen Grundwahrheiten einzuführen. Segen die Lehrer war er stets wohlwollend, entgegenkommend und freundlich. Ueberhaupt kam er, wie auch die geehrte Frau Pfarrer, jedermann, ob jung oder alt, arm oder reich, hoch oder nieder, mit gleicher Liebe und Freundlichkeit entgegen und gewann sich dadurch die Liebe und das Vertrauen sämtlicher Gemeindeglieder. In leiblichen und geistlichen Nöten suchte man daher immer zuerst im Pfarrhause Trost, Rat und Hilfe, welche man, wenn möglich, auch stets bereitwilligst fand. Die beiden Gemeinden verlieren in dem Verstorbenen einen bibelgläubigen, gewissenhaften Prediger, einen gewandten Katecheten, einen freundlichen Ortschulinspektor und einen treuen, liebevollen Seelsorger. Im Namen derselben legten die Herren Ortsvorsteher von Gältlingen und Holzbronn Vorbeerfränze unter rührenden Worten des Dankes am Grabe des seligen H. Pfarrers nieder, nachdem H. Pfarrer Sußmann von hier zuvor eine wohl durchdachte Leichenrede über Röm. 14, 8 gehalten hatte. Hernach widmeten H. Landgerichtsrat Smelin von Neutlingen und H. Pfarrer Dr. Zahn aus Stuttgart dem Freunde, H. Stadtpfarrer Weber aus Wildberg im Auftrag der Diöcese Nagold dem Kollegen herzliche Worte des Dankes und der Anerkennung, und zum Schlusse gedachte noch H. Stiftungspfleger Schmoltinger von Gältlingen des Verstorbenen in gebundener Rede. Möge sein Andenken bei uns im Segen bleiben und seine Saat reiche Früchte tragen!

Kayh, 4. Aug. Gestern wurden hier beim Graben eines Kellers 40 gut erhaltene alte Silbermünzen gefunden. Eine derselben trug deutlich die Jahreszahl 1626, eine andere das Bild von Kaiser Ferdinand II. Der Fund wird der R. Altertumsammlung in Stuttgart übergeben werden.

Wildbad, 1. Aug. Wie bereits gemeldet, hat Sägewerbestzer C. Commerell in Höfen die Kandidatur als Landtagsabgeordneter angenommen.

Freudenstadt, 3. Aug. In dem benachbarten Reichenbach erhängte sich ein 11 Jahre alter Knabe in dem in der Nähe befindlichen Wald, angeblich aus Furcht vor Strafe seitens seiner Pflegeeltern, welche den Knaben wegen seiner Kaschhaftigkeit öfters züchtigen mußten. — Das Mönchensteiner Eisenbahn-Unglück scheint auch aus unserem Bezirk ein Opfer gefordert zu haben, da ein Dienstmädchen von Lanterbach, welches an jenem Tage diese Eisenbahn-Strecke befahren haben soll, seither vermißt wird.

Freudenstadt, 4. Aug. Die Zahl der gegenwärtig hier weilenden Kurgäste beträgt nach amtlicher Aufstellung 574.

Stuttgart, 4. Aug. Gestern abend entstand laut „Schw. Tgw.“ vor dem Hof der Infanterie-Kaserne ein großer Auflauf. Mindestens zweihundert Personen waren Zeugen davon, wie ein Soldat von

1/2—8 Uhr beim Nachgergerieren durch Lauffschritt, Freiübungen zc. dermaßen angestrengt wurde, daß er total ermattet war und ein außerordentlich klägliches Bild darbot. Das erregte Publikum machte seine Entrüstung in lauten Ausdrücken des Mißfallens kund, worauf der Posten verstärkt und der geschundene Soldat von seiner Qual erlöst wurde. Einer anderen Mitteilung eines Augenzeugen zufolge sollen die „Übungen“ des armen Menschen im hinteren Hof der Kaserne bis 1/2 Uhr fortgesetzt worden sein.

Stuttgart, 5. Aug. Bei dem hier in Garnison liegenden Manenregiment ist unter den Pferden eine Seuche ausgebrochen, welche in einzelnen Schwadronen besonders heftig auftritt. Infolge dessen wird wohl nur die Hälfte des Regiments an den diesjährigen Manövern teilnehmen.

Stuttgart, 5. Aug. Von der deutschen Antiflaverseiloterie ist für Württemberg der Vertrieb von 8000 Losen gestattet worden.

Obwohl nach den offiziellen Bulletins das Befinden S. M. des Königs nicht als gerade besorgnisserregend gilt, so verlautet doch, wie auswärtige Blätter berichten, in eingeweihten Kreisen der Hofgesellschaft, daß der Zustand des Königs ein sehr ernster ist. Se. Majestät bedarf der denkbar größten Ruhe und Schonung.

Kirchheim, 3. Aug. Unser Bezirk wurde wieder bedeutend durch Hagelschlag beschädigt und zwar gerade Gemeinden, welche auch voriges Jahr hart heimgesucht worden waren, so z. B. Lindorf, Zesingen, Holzmaden, Dethlingen. In manchen Gemeinden wurde alles total verhegelt, und man kann sich die Stimmung der Betroffenen, welche kurz vor der Ernte standen, denken.

Heidenheim, 2. Aug. Ein Gewitter hat mehrere Markungen unseres Bezirks empfindlich geschädigt. In Gerstetten sind 1500 Morgen Feld, in Heidenfingen gar 2000 Morgen verhegelt. Auch in Altenstadt, Heuchlingen, Volheim, Anhausen und auf dem Wangenhof fiel Hagel.

Ulm, 6. August. Gestern abend erkrankten 13 Soldaten des Grenadierregiments Nr. 123 an heftigem Darmkatarrh. Einer derselben starb nach 1 1/2 Stunden. Als Ursache wird Wurstvergiftung vermutet.

K. Württ. Feuerwehrtag. Die Beteiligung am Feuerwehrtag scheint eine außerordentliche große zu werden. Bereits jetzt schreibt die „Oberschw. Ztg.“: Die Anmeldungen zum Feuerwehrtage laufen so zahlreich ein, daß nicht nur sämtliche Gasthäuser in Ravensburg bis auf den letzten Platz besetzt, sondern auch bereits gegen 500 Betten in Massenquartieren belegt sind.

In Heidelberg fand am 4. abends die Grundsteinlegung zum Crematorium statt. Professor v. Dechelhäuser hielt die weisevolle Rede. Bis Oktober wird der Bau vollendet sein.

Bonn, 4. Aug. Bischof Reinkens ist jetzt auf dem Wege der Besserung und, wenn nicht neue Komplikationen hinzutreten, außer Gefahr.

Im Fürstentum Reuß a. L. ist die Ankündigung und der Vertrieb der Lose der Kolonial-Lotterie verboten. Dasselbe ist bekanntlich auch im Königreich Sachsen der Fall.

Leipzig, 1. Aug. Von einem Ausschuß der hiesigen Studenten wird folgender Aufruf erlassen: „Kommilitonen! Studenten deutscher Hochschulen! Am 9. August versammeln sich in Riffingen die Vertreter der Studentenschaften, am Montag den 10. August die feierliche Ueberreichung des Ehren-

humpens an Se. Durchlaucht den Fürsten Bismarck vorzunehmen. Kommissionen! An diesem Tage gilt es, auch äußerlich, weithin fühlbar, den Beweis zu erbringen, daß die junge Generation im 20. Gedekjahr der Wiederaufrichtung des Reiches des Mannes nicht vergessen kann, der unserm Volk die Bahn zu seiner Einheit und seiner jungen Größe bereitet hat. Laßt uns dem Fürsten selber noch einmal vor Augen stellen, daß wir gewillt sind, sein ehrendes Vermächtnis an uns, den nationalen Gedanken leuchten zu lassen vor Europa, zu erfüllen. An Euch alle, Kommissionen, ergeht deshalb die Aufforderung, Euch am 10. August mit den Vertretern Eurer Hochschulen zu vereinigen. Aus der nahen Heimat, von den benachbarten Universitäten und von der Wanderschaft durchs deutsche Land eilt zahlreich an jenem Festtage nach Kissingen, damit Ihr Zeugen der Huldigung seid, welche wir alle dem Fürsten Bismarck mit ganzer Seele darbringen."

Trier, 5. Aug. In Gegenwart der geladenen offiziellen Persönlichkeiten und der Stadtgeistlichkeit wird am 6. d. Mts. morgens 9 Uhr der heilige Rock erhoben und in die Schatzkammer gebracht.

Nach dem „Tagebl.“ bestellte Fürst Ferdinand in Essen für 5 Millionen Franks Geschenke.

Hamburg, 2. Aug. In einem benachbarten Dorfe war vorgestern ein zwölfjähriges Mädchen, die Tochter eines Lehrers, mit einer Gespielin auf den Boden der Mühle gegangen, wo sich das Räderwerk befindet. Plötzlich wurde das prächtige, lose herunterhängende Haar des Kindes von einem Rad erfaßt. Ein in der Nähe sich befindlicher Geselle, der auf das Schreien des Mädchens herbeieilte, suchte vergeblich das Haar loszuschneiden. Im nächsten Augenblick saß das Haar nebst Kopfhaut und einem Ohr des unglücklichen Kindes im Räderwerk fest, Augen und Nase wurden ebenfalls stark verletzt. Nachdem das Mädchen aus seiner entsetzlich qualvollen Lage befreit worden war, wurde es nach dem Eppendorfer Krankenhaus gebracht.

Der am 12. Juli von Hamburg abgegangene Dampfer „Nebo“ der deutschen Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Rosmos“ ist auf der Reise nach Südamerika, am 21. Juli abends in der Nähe von Vrest bei der Insel Quessant gesunken. Während Passagiere und Mannschaft gerettet worden sind, hat eine Bergung der an Bord geweienen Post sich nicht ermöglichen lassen; die betreffenden Briefsendungen sind daher als verloren zu betrachten.

Berlin, 4. Aug. Die durch die Presse gegangene Nachricht, daß die Kronprinzessin von Griechenland sich vor dem Uebertritt zur griechischen Kirche noch einer Taufe unterziehen müsse, wird auch in Berlin von zuständiger Seite als der Begründung entbehrend bezeichnet.

Der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge hat der Stuttgarter Liederkrantz als Reinertrag seiner hiesigen Konzerte dem Magistrat die Summe von 1500 M. zur Verteilung an die Armen übermitteln.

Nach der „Nordd. Allg. Ztg.“ beträgt der Ueberfluß der Einfuhr des Deutschen Reiches in 1890 834 Millionen gegen 848^{1/10} Mill. im Jahre 1889.

Die Kaiserin dürfte mit den Prinzen übermorgen von Felizstowe wieder in Berlin bezw. im Neuen Palais zu Potsdam eintreffen. Das Befinden der Kaiserin und der Prinzen ist bisher das allerbeste gewesen.

Wie die N. Allg. Ztg. aus Berlin erfährt, ist der Wiederzusammentritt des Reichstags auf Dienstag den 10. November d. J. in Aussicht genommen.

Nach dem Berl. Tagebl. soll der Reichskanzler dem amerikanischen Gesandten gegenüber es für nicht unmöglich erklärt haben, daß der Kaiser die Ausstellung in Chicago besuchen werde. (?)

Nach Spandauer Meldungen sind die in der dortigen R. Pulverfabrik neuerdings erfolgten Kündigungen wieder zurückgenommen worden, da jedoch eine größere Bestellung aufgegeben wurde. Eine Neueinstellung von Arbeitern scheint höchst wahrscheinlich.

Ämtlich wird dringend vor der Deutschen Auswanderung nach Indien gewarnt, weil die deutschen Arbeiter außer Stande sind, sich gegen die Konkurrenz der Eingeborenen zu behaupten, welche infolge ihrer Genügsamkeit mit sehr bescheidenem Lohn zufrieden sind.

Rathenow, 4. August. Das hiesige Proviant-

magazin ist vollständig niedergebrannt. Bei der schnellen Ausdehnung des Feuers mußten die Feuerwehren ihre Thätigkeit ausschließlich auf Rettung des Verwaltungsgebäudes und der umliegenden Fabriken beschränken. Gegen 30 000 Zentner Hafer, fast sämtliche Vorräte an Heu, Stroh und Konserven sind verbrannt. Der Schaden wird auf mindestens 1^{1/2} Millionen Mark geschätzt.

Österreich-Ungarn.

Wien, 4. Aug. Der Stand der Handelsvertragsverhandlungen mit der Schweiz ist ein ungünstiger, da die Schweiz die verlangten Konzessionen verweigert. Die Vertagung der Verhandlungen und der Beginn jener mit Italien ist wahrscheinlich geworden.

Schon wieder sind in Prag drei Deutsche die Opfer tschechischer Brutalität geworden. Drei Mitglieder des Deutschen Sommertheaters, Männel, Pöfler und Nora, standen, sich in deutscher Sprache unterhaltend, vor der Wohnung eines Kollegen, als sie plötzlich von 4 Burschen injuliert wurden. Auf die Frage Nora's, was sie wünschten, fielen sie mit Stöcken und Messern über die Deutschen her. Da trotz des Lärms die Sicherheitswache sich nicht sehen ließ, so sind leider die Attentäter unbehelligt entkommen.

Schweiz.

Unglücksfall bei den schweizer Festlichkeiten. Wie jetzt erst bekannt wird, ereignete sich am Sonntag Abend anlässlich der auf dem Neuenburger See in Form einer „Venetianischen Nacht“ stattgehabten Festlichkeit ein erster Unglücksfall. Ein kleines Privatdampfschiff stieß mit einem der zur öffentlichen Benutzung verkehrenden Dampfboote zusammen und wurde von diesem zertrümmert. Von den 11 Personen, die sich auf dem Privatdampfer befanden, sind drei Damen ertrunken.

Italien.

Rom, 5. Aug. Die italienische Regierung schloß bedeutende Pferdeankäufe in Ungarn und England ab. Ein erster Transport von 7000 leichten Kavalleriepferden ist aus Ungarn bereits eingetroffen.

Frankreich.

Lyon, 30. Juli. (Erbchaft.) Vor kurzem starb hier eine reiche alte Dame und in ihrem Testament fand sich die Bestimmung, daß sie ihrem Arzt als Zeichen der Anerkennung „für die sorgfältige und ergebene Pflege, die er ihr habe angedeihen lassen und der sie es verdanke, ein so hohes Alter erreicht zu haben“, einen kleinen, hübsch gearbeiteten Schrein nebst Inhalt vermache. Als der glückliche Erbe unter den gesetzlichen Förmlichkeiten voller Erwartung den Schrein öffnete, fand er darin in schönster Ordnung aneinander gereiht — alle Arzneiflaschen und Pillenschachteln, die er ihr im Laufe der letzten zehn Jahre verschrieben hatte, wohlversiegelt und verschlossen, so wie die Verstorbene sie aus der Apotheke bezogen hatte. Der Herr Doktor soll sich geweigert haben, die Erbchaft anzutreten.

England.

London, 1. Aug. Augenblicklich spricht ganz Monte Carlo über nichts anderes als das Glück eines englischen Gastes, Herrn Wells. In kaum 3 Tagen ist es ihm gelungen, die hübsche Summe von 20 000 L. am Spieltisch zu gewinnen. Am Dienstag setzte sich Wells an den Roulettetisch und spielte mit glücklichem Erfolge während 11 Stunden bis zum Schluß des Casinos, ohne Nahrung zu sich zu nehmen. Die beiden folgenden Tage wurde er von gleichem Glücke begünstigt und stand am Ende der drei Tage vom Spieltisch als ein reicher Mann auf. Die Bank hat keine Aussicht, ihr Geld von Wells zurück zu gewinnen, denn Wells fandte seinen Gewinn in sehr vorsichtiger Weise täglich nach England ab.

Das Programm für die Festlichkeiten, welche in England des französischen Geschwaders harrten, ist bis auf einige wesentliche Einzelheiten festgestellt. Das französische Geschwader wird nicht direkt nach Portsmouth segeln, sondern erst bei Cowes anhalten, wo die Königin die französischen Schiffe besichtigen wird. Die Offiziere werden Gäste der Königin in Osborne sein. Von Cowes fährt das französische Geschwader nach Portsmouth, und hier werden die britischen Marinebehörden es willkommen heißen. Admiral Lord Clanwilliam und dessen Offiziere werden den französischen Offizieren zu Ehren einen Ball veranstalten und die Stadt

Portsmouth wird ihnen ein Festmahl geben. Der französische Botschafter wird den Festlichkeiten in Portsmouth beiwohnen.

Rußland.

Petersburg, 4. Aug. Infolge Befehls des Zaren begleitet ein russisches Geschwader die französische Flotte auf ihrer Rückreise bis Dänemark. Die Abreise erfolgt am 7. d.

Petersburg, 5. Aug. Der Admiral Gervais ist gestern abend 9 Uhr mit 40 Offizieren und 16 Unteroffizieren nach Moskau gereist. Am Bahnhofe hatte sich eine große Menschenmenge eingefunden, welche den Franzosen enthusiastische Kundgebungen bereitere.

Brody, 5. Aug. Aus Podolien werden neuerdings große Judenexzesse gemeldet. In Jelislawegrad erstürmten mehrere tausend Bauern, rufend: „Nieder mit den Juden, schlägt sie todt“, das Judenviertel und raubten Geschäftsäden und Wohnungen aus. Drei Juden wurden getödtet, mehrere schwer verletzt. Die Behörden ließen dem Pöbel freie Hand.

Serbien.

König Alexander von Serbien ist am Sonntag nachmittag in Peterhof eingetroffen; es ist ihm dajelbst vom Zaren ein überaus ehrenvoller Empfang bereitet worden, der leicht in dem jungen Mann die Illusion hervorrufen konnte, daß er schon etwas sei. Auch die Presse schenkt dem Ereignis ihre Aufmerksamkeit unter großem Aufwand von Sympathiebezeugungen, dessen man sie nach den erschöpfenden Kronstadter Festtagen gar nicht mehr für fähig halten sollte.

Kleinere Mitteilungen.

Ein Kuß vom Fürsten Bismarck. Das Alter scheint an dem Fürsten Bismarck spurlos vorüberzugehen, er ist ein galanter Herr. Vor einiger Zeit war eine junge Dame aus Düsseldorf in Friedrichsruh. Als sie den Fürsten von Bismarck erblickte, ging sie auf ihn zu und wollte ihm die Hand küssen. Bismarck verhinderte sie daran mit den Worten: „Nein, so sind wir denn doch nicht; von einem jungen, hübschen Mädchen läßt man sich nicht die Hand küssen!“ Sprachs und küßte sie auf den rosigten Mund.

Vor 10 Jahren hatte die kleine Gemeinde Koslau im Neuhäuser für ihre Jagd nur 45 M. Pachtgeld erhalten; jetzt sind bei der Neuverpachtung 810 Mark geboten worden.

Ein Testament, für das sich wohl kein Erbe finden wird, hat eine in Pau (Pyrenäen) im Alter von 92 Jahren verstorbene Dame französischer Nationalität gemacht. Sie setzte ein Legat von 100 000 Franks demjenigen aus, der — welcher Rationalität er auch angehören würde — innerhalb 10 Jahren ein Mittel fände, mit den Bewohnern irgend eines andern Gestirns, namentlich denen des Mars, in Kommunikation zu treten. Dieses Legat soll bei dem Institut de France niedergelegt werden und, falls dieses es nicht annimmt, bei dem Mailänder Institut, im Falle der Weigerung dieses bei dem von New-York. Ein zweites Legat von 50 000 Franks ist für denjenigen bestimmt, der das einfachste Mittel für Heilung der Herzkrankheiten erfinden wird.

Handel und Verkehr.

Bom Oberamt Kottenburg, 5. Aug. (Hopfen.) Die Frühhopfen haben vollständig entwickelte Dolben und Können in etwa 14 Tagen abgenommen werden. Die Späthopfen sind in voller Blüte. Die meisten Pflanzen fangen aber kaum bei $\frac{2}{3}$ Höhe an, Blüten zu entwickeln; ein sicherer Beweis für ein geringes Ernte-Quantum.

Nürnberg, 3. Aug. (Hopfen.) Die Notierungen am heutigen Markte lauten: 1891er neue Steiermärker Mark 150—175, 1890er Siegelware 90—100, 1890er Prima Kundschaftshopfen 75—90, 1890er gutmittlere 65—75, 1890er geringe 50—60, alte 8—10. Die Stimmung des Marktes ist flau und weichend.

Seidenstoffe (schwarze, weiße u. farbige v. 95 Pf. bis 18.65 p. Met. — glatt, gestreift u. gemustert (ca. 380 versch. Qual. u. 2500 versch. Farben) — versch. roben- und stückweise porto- und zollfrei das Fabrik-Depôt G. Henneberg (L. u. R. Postf.) Zürich. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Hierzu das Unterhaltungsblatt Nr. 32. und eine Beilage, betr. Preisliste von Chr. Paul Rau, Maschinenwerkstätte in Stammheim b. Calw.

Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Ragold. — Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei

Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Nagold.
M. & V.-V.

Sonntag den 9. August,
nachm. 4 Uhr,
findet bei Kamerad Stähle zum
„Waldhorn“ (bei günstiger Witterung
im Garten) eine

Plenar-Versammlung
statt, und wird hierbei das **Audenten**
an die Schlacht von Wörth mit in Ver-
bindung gebracht. Nicht zahlreiches Er-
scheinen erwartet der Ausschuss.

Rohrdorf.
Ca. 500—600 Liter guten
Obstmost
hat zu verkaufen
Schultheiß Klinger.

Wildberg.
Unterzeichneter verkauft guten
Ernte-Wein.
Kriehbaum, Küfer.

Sulz, D. N. Nagold.
Ein fleißiger und solider
Mahl-Knecht
kann bei Unterzeichnetem sofort eintreten.
Müller Weidle.

Kottenburg.
Knecht-Gesuch.
Ein tüchtiger Mann, der mit Pfer-
den umzugehen versteht, findet sofort
gutbezahlte Stelle. Mühle,
obere Mühle.

Nagold.
Ein Schuhmacherlehrling
findet unter günstigen Bedingungen eine
Lehrstelle bei Schuhmacher Fröh.

Nähmaschinen.
Fabrik-Lager aller Systeme
O. Richter.
Eigene Nagold. Reparatur
Preise & Zahlungsbed. äußerst günstig
bei Baar höchster Rabatt

Auf die anfangs September unsern
Bezirk treffenden Militär- Einquartierun-
gen empfehlen wir gedruckte

Quartierlisten und
Quartierbilletts.
G. W. Zaiser'sche Buchh.

Überall zu haben!



Anerkannt beste Fabrikate!

—* Visitenkarten *—
fertigt G. W. Zaiser.

K. Gerichtsnotariat Nagold.

Gläubiger-Aufruf.

Im verfloffenen Monat Juli 1891 sind im diesseitigen Notariatsbe-
zirk nachfolgende Teilungsgeschäfte angefallen und zwar in:

- Emmingen: Bernhard Martini, Konrads Sohn, Zimmermanns Ehefrau
Eventualteilung.
 - Gültlingen: Marie Barbara Betsch, ledig. Realteilung.
 - Friedr. Luz, lediger Bauer. Vermögens-Zuweisung.
 - Alt Gottl. Gadenheimer, Zimmermann. Realteilung.
 - Fielshausen: Gottlieb Kauser, Schuster. Eventualteilung.
 - Rohrdorf: Johannes Braun, Tuchmachers Ehefrau. Eventualteilung.
 - Marlus Luz, Bauer. Eventualteilung.
 - Schietingen: Franz Karl Gutekunst, Löwenwirts Ehefr. Eventualteilung.
 - Sulz: Johann Michael Weidle, Bauer. Eventualteilung.
 - U. Thalheim: Ludwig Diejinger's Ehefrau. Realteilung.
 - Leopold Klink, Bauer. Realteilung.
 - Wildberg: Johann Daniel Stiehl, Schlossers Witwe. Realteilung.
- Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei
der unterzeichneten Stelle zur Berücksichtigung anzumelden.
Den 6. August 1891. K. Gerichtsnotariat: Herrgott.

Handwerkerbank Nagold

e. G. m. u. H.
nimmt bei bekannter Sicherheit fortwährend Gelder
à 3 1/2 %
an. Vorstand.

Emmingen—Gültlingen.
Danksagung.
Für die überaus herzliche und wohlthunende Teil-
nahme an dem schweren und unersehlichen Verluste un-
seres lieben Vaters, Sohnes, Bruders, Schw-
agers und Onkels
Gustav Leuze,
Pfarrer in Gültlingen,
sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnis,
besonders von seinen Gemeinden Gültlingen und Holzbrunn, und für
die vielen Blumen Spenden sagen den innigsten Dank
die trauernden Hinterbliebenen.

Nagold.
Empfehlung.
Feinsten Portugieser Rotwein von Wachenheim, Lit. à 60 Pf.,
" " " " " " " " 50 "
Pfälzer Weißwein " " " " " " " " 35 "
" " " " " " " " 40 "
Mischlingweine à 24 bis 30 Pf. pr. Liter bei 20 Liter.
Aug. Reichert, sen.

Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Express-
und Postdampfschiffahrt.
Hamburg - New-York
vermittelt der schönsten und grössten
deutschen Post-Dampfschiffe
Oceanfahrt 6 bis 7 Tage.
Ausserdem Beförderung mit direkten deutschen
Post-Dampfschiffen
von Hamburg nach
Baltimore | Canada | Westindien
Brasilien | Ost- | Mexico
La Plata | Afrika | Havana
Nähere Auskunft erteilt: Verwaltungs-Aktuar Rapp, Jr. Schmid, G.
Knobel's Nachf., G. Gras, Nagold, W. Kiefer, Buchdruckerei. Altensteig,
J. Kastenbach, Egenhausen. [Nr. 1014.]

Converts u. Briefpapier
mit Firmaaufdruck fertigt rasch u. billig G. W. Zaiser.

W. B. u. a. n.

1700 Mark

Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzliche
Sicherheit sofort auszuleihen
Wilh. Lugin's Land, Zimmermann.

In ein Pfarrhaus
des Bezirks wird auf Martini zu Haus-
und Gartenarbeit ein stilles und treues
Mädchen gesucht,
das nicht unter 18 Jahre alt sein und
womöglich schon gedient haben sollte.
Anträge besördert die Expedition d. Bl.

Nagold.
Regulateure
mit nur guten Werken,
in großer Auswahl und zu
ganz billigen Preisen,
empfiehlt G. Kläger, Uhrmacher.

Saiterbach.
Farren-Verkauf.
Am Montag den 10. Aug. 1891,
vormittags 11 Uhr,
kommt in dem hiesigen
Farrenstall ein junger zum
Schlachten taugl. Farren
zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen
werden.
Den 5. August 1891. Stadtpflege.
Knorr.

Nagold.
Einen 12 Monate alten
Farren
verkauft R. Gauger.

Wer durch einen Anstrich mit
Carbolinum
sicheren u. dauernden Schutz d. Holzes
erzielen will, wähle nur die echte,
seit 16 Jahren bewährte Originalmarke
Avenarius
D. R.-Patent No. 46021.
Prospekte durch die Fabrik-Verlagsges.

Limburger- } Käse
u. Schweizer- }
in nur guten Qualitäten ver-
sendet, ersteren in Kästen von
ca. 70 Pfund per Pfund 35 Pf.,
letzteren in Säiben von ca. 60
bis 100 Pfund per Pfund 62,
65, 68, 72 Pfennig, unter Nach-
nahme
G. R. Faust, Ulma. D.

Sodawasser und
Geinacher Wasser
empfiehlt in stets frischer Füllung
G. Lang, Nagold.

Beste u. billigste Bezugsquelle für gemachte
neue, doppelt gereinigt und gewaschen, echt nordische
Bettfedern.
Wir versenden sofort, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.)
gute neue Bettfedern per Pfund für 60 Pfg.,
80 Pfg., 1 M. = 1 M. 25 Pfg.; feine prima
Geldbäunen 1 M. 60 Pfg.; weisse Polar-
federn 2 M. und 2 M. 50 Pfg.; silberweisse
Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 4 M.
50 Pfg. und 5 M.; femer: echt chinesische
Ganzbäunen sehr schön für 2 M. 50 Pfg. und
3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Bezügen
von mindestens 75 M. 50 Pfd. Rabatt. Etwa Nicht-
gefallendes wird franco zurückgeschickt.
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

St.-K. Sonntag 9. Aug., 12—1 Uhr
Musikvortr. auf dem Stadt-Acker.

Pandwirtschaftlicher Bezirks-Verein Nagold.

Am kommenden
 Sonntag den 9. Aug. d. J., nachmitt. 2^{1/2} Uhr
 findet in Sulz, Gasthaus zum „Lamm“, eine öffentliche Ausschussung
 statt, zu welcher die Vereinsmitglieder hiemit eingeladen werden.
 Die Mitglieder des Vereinsausschusses werden ersucht, vollzählig zu er-
 scheinen.

Tages-Ordnung:
 Feier des 50jährigen Bestandsjubiläums des Vereins.
 Den 6. Aug. 1891. Der Vereinsvorstand:
 Dr. Gugel.

Saiterbach.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiemit, Verwandte, Freunde u. Bekannte zu unserer am
 Dienstag den 11. August, im Gasthaus zur „Linde“ hier
 stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Gottlob Rauschenberger, Schuhmacher, Sohn des Gottl. Rauschenberger, Schuh- machermeisters u. Schafhalters.	⚭	Christine Luz, Tochter des Georg Luz, Wagnermeisters.
--	---	--

Von meinem Lager in Wildberg
 empfehle ich für kommende Verbrauchszeit

**Ia. Antracith-Kohlen,
 Ia. gew. Nuss-Kohlen,
 Ia. Gascoaks, Ia. Schmiede-
 Kohlen**

zu äusserst billigen Preisen.

Karl Herzog, Eisenhandlung, Calw.
 Herrn Kaufmann Sch. Busch in Wildberg habe ich die
 Vertretung für die dortige Gegend übertragen.

Württembergische Sparkasse.
 Uebersicht über die Rechnungs-Ergebnisse vom 1. Januar 1890.
 31. Dezember

Aktiva:	
Kapitalien, Zinse u. c.	M 65'967,240.71
Passiva:	
a) Einlagen am 1. Jan. 1890	M 57'019,972.28.
Zuwachs durch: Zinsen	2'057,597.33.
neue bare Einlagen	9'245,481.77.
	M 68'323,051.38.
ab Rückzahlungen	7'570,379.47.
	Rest M 60'752,671.91.
b) Pensionsfonds für die Anstalt- Beamteten	312,730.51.
	M 61'065,402.42.
Vermögens-Ueberschuss 4'901,838.29.	

Agenturen zur kostenfreien Vermittlung des Einlagen-Verkehrs im Ober-
 amtsbezirk Nagold in: Nagold, Altensteig, Ebhausen, Saiterbach, Wildberg,
 Berned, Bisingen, Egenhausen, Emmingen, Gillingen, Simmersfeld, Sulz,
 Walldorf.
 Stuttgart, den 27. Juli 1891. **Württ. Sparkasse.**
 Erster Vorsteher: Ostertag.

Beim Schiff!

Sonntag und Montag ist beim Gasthaus „z. Schiff“ A. Burr's großes und weltbekanntes

Schlachten- & Landschafts-Panorama

dem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum zur gest. Ansicht aufgestellt. Neu! Das schreckliche Eisenbahnunglück bei Mön-
 chenstein und Basel, das ja durch Zeitungen bereits Jedermann bekannt ist, naturgetreu gemalt und an Ort und Stelle aufgenommen
 durch den berühmten Landschaftsmaler Grau aus Stuttgart. Die Aufbahrung des berühmten Schlachtenlenkers Generalfeldmarschall
 Graf v. Moltke. — Zur steten Erinnerung und ewigem Andenken: Der Kampf der tapfern Württemberger bei Champigny und
 Billiers, wo 12000 Württemberger gegenüber einer Uebermacht von 50 000 Franzosen siegreich gekämpft haben. — Paris zur Zeit
 der Belagerung u. der Kommune. — Die größten u. herrlichsten Städte u. Landschaften Europas. Ich erlaube mir deshalb jedermann, beson-
 ders die verehrl. Krieger- und Veteranen-Vereine, sowie die Herren Lehrer mit Schuljugend ergebenst einzuladen. Eintrittspreis für
 Erwachsene 20 S, Kinder 10 S. Auch ist eine Schnellphotographie damit verbunden, wo man innerhalb 5 Minuten sein wohl-
 getroffenes Portrait erhalten kann.

A. Burr aus Stuttgart.

Altensteiger Lokalbahn. Vergebung von Anstrich-Arbeiten.

Der zweimalige Anstrich der Eisenkonstruktionen der Brücken, mit hell-
 grauer Lackfarbe, im Maßgehalt von etwa 1900 Lm. wird in Alford gegeben,
 und liegt das Bedingnis auf der Kanzlei der unterzeichneten Stelle zur
 Einsicht auf. Angebote auf diese Arbeiten, enthaltend den Preis pro Lm.,
 sind, mit der Aufschrift „Angebot auf Anstricharbeiten“ versehen, bis
Donnerstag den 13. August d. J., vormittags 11 Uhr
 hieher einzureichen. Zu dieser Zeit findet die urkundliche Eröffnung der Ange-
 bote statt, der die Bewerber anwohnen können.
 Nagold, den 6. August 1891.
 K. Eisenbahnauktion: Kübler.

Altensteiger Lokalbahn. Fuhr-Alford.

Die Befuhr der Schienen, Schwellen und der Schienenbefestigungsmittel
 für die 2,2 Kilometer lange Teilstrecke Rohrdorf-Ebhausen, im Gesamtgewicht
 von ca. 154 000 Kilogr., soll vergeben werden und können die Bedingungen
 auf der Kanzlei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden.
 Angebote hierauf, den Preis pro 100 Kilogr. enthaltend, sind, mit der
 Aufschrift „Fuhralkord“ versehen, bis
Donnerstag den 13. August, vormittags 11^{1/2} Uhr,
 hieher einzureichen. Zu dieser Zeit findet die urkundliche Eröffnung der An-
 gebote statt, der die Bewerber anwohnen können.
 Nagold, 6. August 1891. K. Eisenbahnauktion.
 Kübler.

Enzthal. Vergebung von Bauarbeiten.

Die Erbauung eines neuen Feuerwehr-Requisiten-Magazins in hiesiger
 Gemeinde wird am
Dienstag den 11. d. M., vormittags 10 Uhr,
 auf hiesigem Rathause im Submissionswege vergeben. Die Ueberschlagssummen
 der verschiedenen Arbeiten betragen:

Grabarbeit	7 M 67 S
Maurer- und Steinhauerarbeit	550 „ — „
Zimmerarbeit	710 „ — „
Schreinerarbeit	24 „ 50 „
Glaserarbeit	3 „ — „
Schlosserarbeit	38 „ — „
Flachnerarbeit	58 „ — „
Anstricharbeit	92 „ 86 „

Kostenvoranschlag und Zeichnung können bei dem Unterzeichneten einge-
 sehen werden. Offerten wollen mit der Aufschrift „Angebot auf die Erbauung
 eines Feuerwehr-Requisiten-Magazins“ rechtzeitig zu besagter Stunde eingereicht
 werden und können die Submittenten der Eröffnung derselben anwohnen.
 Enzthal, den 5. August 1891. R. A.
 Schultzeiß Erhard.

! Zur Verpackung!
 von
Ginmach-Früchten

empfehlen wir besonders

Pergament-Papier
 den Meter à 10 Pfennig.
G. W. Zaiser'sche Buchh.

Nagold.
Süssbutter

von der Molkerei Bollmaringen ist
 neben Süssbutter von der Ab-
 stets zu haben bei **Gottlob Schmid.**

Nagold. **Gottesdienste.**
 Sonntag 9. Aug., vorm. 9^{1/2} Uhr:
 Predigt; nachm. 1^{1/2} Uhr: Christenl.
 (Töchter); nachm. 2^{1/2} Uhr: Missions-
 stunde in der Kirche (über ärztliche
 Mission). Montag 10. Aug., morgens
 8 Uhr: Erntedankfest.

